

Prof. Dr. Alfred Toth

Ortsfunktionalität von Gittern

1. Gitter, die den Abschlüssen innerhalb der allgemeinen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$ (vgl. Toth 2015) thematisch verwandt sind, zeichnen sich durch eine Besonderheit aus, die sie nur mit Überdeckungen teilen, nämlich die lage-theoretisch notwendige Subkategorisierung adjazenter Gitter in adessive und nicht-adessive, je nachdem, ob sie mit dem äußeren Systemrand kongruent oder nicht-kongruent sind.

2.1. Adjazente Gitter

2.1.1. Nicht-adessive Gitter



Rue Jonquoy, Paris

2.1.2. Adessive Gitter



Rue Jonquoy, Paris

2.2. Subjazente Gitter

Diese können lagetheoretisch nur exessiv auftreten, so daß es hier keine Subkategorisierung gibt.



Rue des Vignes, Paris

2.3. Transjazente Gitter

Kein Beispiel liegt mir vor für Gitter in positiver Übereckrelationalität.



Rue des Cendriers, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

15.11.2015